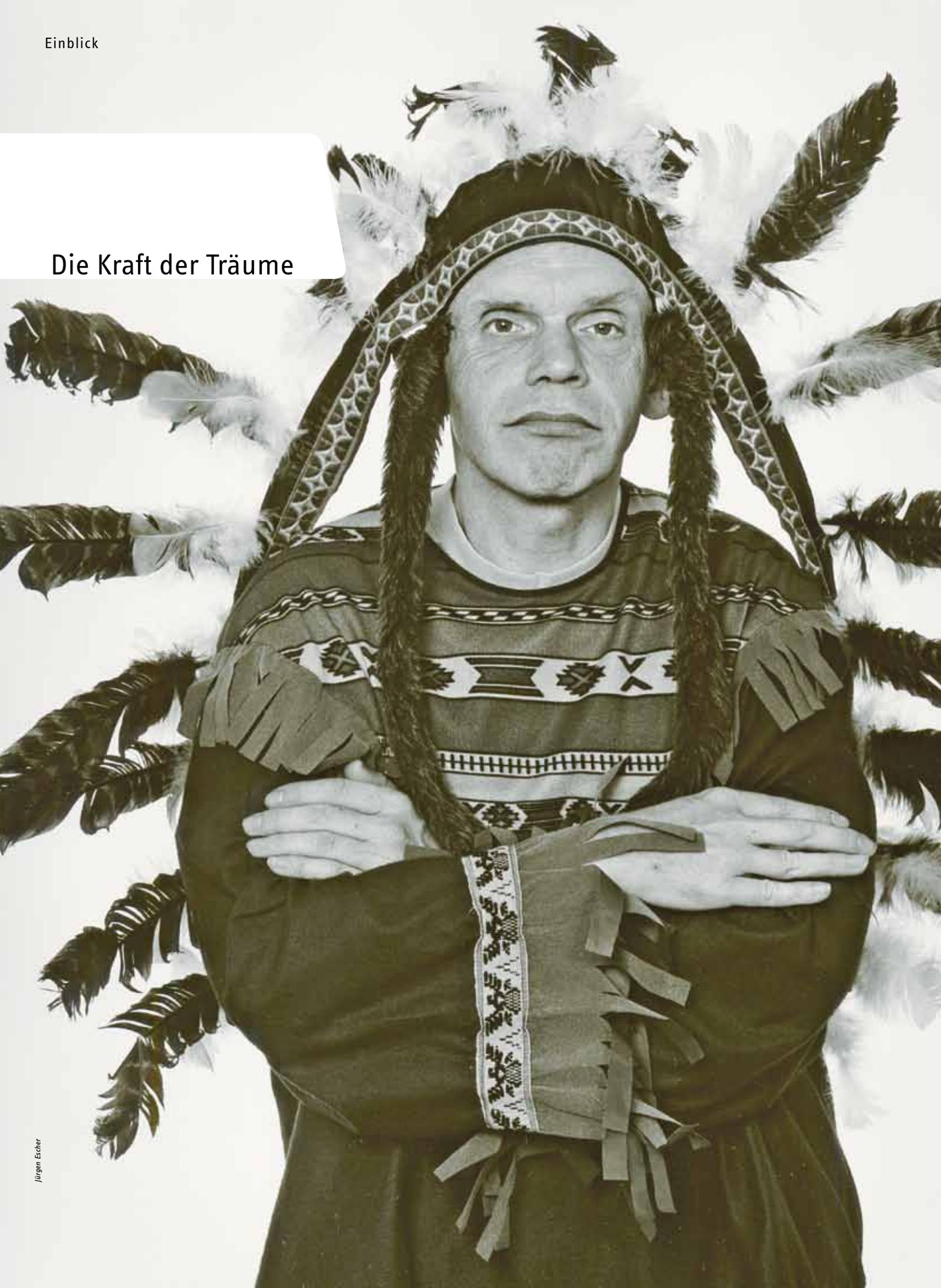


## Die Kraft der Träume





Fred als Indianer,  
Titelmotiv der Ausstellung  
„Lebensträume“ (links),  
Jürgen Escher (rechts)



© Sven Nieder

„Fred hat noch nie in einem Zelt übernachtet. Doch sein großer Traum ist es, wie ein Indianer in einem Tipi zu schlafen, nachts am Feuer zu sitzen und auf dem Rücken eines Pferdes Abenteuer in der Prärie zu erleben. Reiten kann der 47-jährige, und an das Leben in der freien Natur ist er gewöhnt: Fred arbeitet in der Gartengruppe der Herforder Werkstätten. Hecken und Bäume schneiden, Rasen mähen, Blumen pflanzen: ‚Ich bin gern an der frischen Luft‘, sagt er. In seinem Zimmer in der Wohngruppe, in der er seit 12 Jahren lebt, hängen die Siegerurkunden von Sportveranstaltungen: Laufen, Kegeln – es fehlt das Bogenschießen, für einen ‚echten‘ Indianer unverzichtbar. ‚Das muss toll gewesen sein, wie die mit Pfeil und Bogen die Büffel jagten‘, meint Fred. Doch zunächst steht wohl die erste Nacht im Zelt an.“ (Christian Frevel über Fred, aus der Ausstellung „Lebensträume“, 2003)

## Wir haben gemerkt, welche Energien durch Fotos freigesetzt werden können!

Zusammen mit meinem Freund und Journalisten-Kollegen Christian Frevel habe ich im Jahr 2003 eine Ausstellung und Broschüre für die Lebenshilfe in Herford produziert. Thema waren die „Lebensträume“. „Darf man Menschen mit Behinderung in dieser Art und Weise präsentieren, sie verkleiden und öffentlich ausstellen?“ Viele Mitarbeiter hatten vor der Fertigstellung unserer Arbeit große Bedenken. Wir übrigens nicht! Am Abend der ersten großen Präsentation, an der alle 16 schick angezogenen „Lebensträumer“ stolz teilnahmen, gefeiert wurden und Autogramme schreiben mußten, wurden all diese Bedenken überflüssig. Später bekam ich einen Anruf von einem Mitarbeiter der Werkstätten, der sich ausdrücklich bedankte und sagte: „Wir werden Fotografie jetzt in unsere Arbeit mit einbeziehen, weil wir gemerkt haben, welche Energien durch Fotos freigesetzt werden können!“ Anmerkung: Fred hat übrigens später das erste Mal im Zelt geschlafen. So wie viele andere „Lebensträumer“ auch einen Teil ihrer Träume verwirklicht haben.

Was verbindet eigentlich Fred und mich? Unsere Träume verbinden uns! Als Jugendlicher habe ich immer nachts unter der Bettdecke Abenteuerromane gelesen – sehr viel von Karl May. Ich habe immer davon geträumt, einmal zu den Indianern zu kommen. Durch mein Fotografie-Studium in Bielefeld habe ich es geschafft. Ich war inzwischen unzählige Male bei den Indianern Südamerikas und durfte Geschichten fotografieren, die von ihrem Leben und ihrer Kultur berichten.

Seit Anfang der 80er Jahre arbeite ich als Fotograf in der ganzen Welt. Im Mittelpunkt fast all meiner Arbeiten steht der Mensch. Meine Auftraggeber sind u.a. Hilfsorganisationen, Organisationen, Stiftungen, Redaktionen und Verlage. Wie ein roter Faden ziehen sich aber auch Projekte im Bereich der „Arbeit mit behinderten Menschen“ durch meine fotografische Arbeit. Dabei habe ich unglaublich viel gelernt. Fotografieren ist nicht nur ein Nehmen – sondern auch ein Geben. So entsteht Vertrauen und aus Vertrauen werden Freundschaften.

Seit Anfang des letzten Jahres fotografiere ich nun im Wittekindshof. Überall wurde ich mit offenen Armen und Herzen empfangen. Ich habe viele tolle Momente erlebt (und fotografieren dürfen) und inzwischen auch schon kleinere Freundschaften geschlossen. Im neuen Leitbild des Wittekindshofes heißt es: „Zu unserem Liebesverständnis gehört der Respekt gegenüber Menschen mit anderen Kulturen, Lebensweisen und Glaubensüberzeugungen.“ Dies ist auch die Grundlage meiner fotografischen Arbeit – inzwischen seit über 30 Jahren.

Jürgen Escher, freier Fotojournalist und Designer, für verschiedene Organisationen, Verlage und Redaktionen tätig. 1987–1992 Lehrauftrag für Fotojournalismus an der Bielefelder Fachhochschule, seit 1989 Mitglied der Deutschen Fotografischen Akademie e.V. (DFA). 1995 gründete er zusammen mit 125 Fotografinnen und Fotografen den Berufsverband FREELENS und ist seit 2010 Vorstandsmitglied. Jürgen Escher ist Autor diverser Buchpublikationen. Seine Fotoarbeiten sind in vielen Einzel- und Sammelausstellungen im In- und Ausland zu sehen. [www.juergen-escher.de](http://www.juergen-escher.de)